Bericht 2019

Barbara Kopf

25 Jahre +1
Aktiv im Stadtteil

FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Quartier e.V.
Leitung: Barbara Kopf
Raumvergabe: Bettina Timmer
Hausmeister: Richard Schulz

Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg

Tel.: 040-750 73 53

info@freizeithaus-kirchdorf.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de

Institutionell gefördert vom Bezirksamt Hamburg-Mitte

Inhalt

Inhalt	Seite
Das Quartier Kirchdorf-Süd (KDS)	2
Unser Jahr 2019	3
Moin-Moin! In Kürze unsere Zahlen	4
Unser Team	4
Zur „Hardware“ des Freizeithauses	5
Feiern	6
Kurse	6
Gruppen	6
KinderKultur	6
www.wilhelmsburg-touren.de	7
Unterstützung der Projekte von Hedi Bouden	7
Von der Brückenaktion zu Mitte Machen	7
„Selbsthilfegruppen (SHGs)“: Eine Möglichkeit für unseren Sozialraum?	8
Einfache Sprache und Einfaches Layout für Wilhelmsburg	8
Einzelveranstaltungen, Stadtteilkultur	9
Flohmärkte und Marktfest	9
Kleiderkammer	9
Ausstellungen	9
Gremien, meetings, Workshops	9
Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit	10
Der Pegelstand zum Thema Bildung mit dem VZE	10
Ausblick, Ziele und Projekte 2020	11
Anhang:	
. *Feiern 2019*	12
. *Ausgewählte Literaturhinweise*	12
. *Ein Wochenplan von 2019*	13
. *Fotos*	14

Das Quartier Kirchdorf-Süd (KDS)

Beginnen wir doch einmal den Jahresbericht mit einer Beschreibung des Quartiers, auf das wir uns meistens bei der Arbeit beziehen: Kirchdorf-Süd.

Eine klassische Großwohnsiedlung aus dem 70er-Jahren mit ca. 6000 BewohnerInnen und ca. 2000 Wohnungen. Alle Wohnungen sind in öffentlicher Hand: Zu 50% bei der SAGA, die anderen 50% teilen sich 5 weitere Wohnungsunternehmen (WUs). Die WUs haben sich zusammen geschlossen zum **Stadtteilmarketing**.

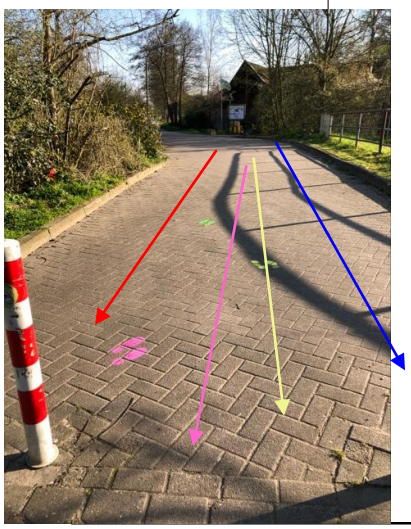
Es gibt eine Reihe von bezirklichen Einrichtungen wie die Strasos und die

Elternschule sowie auch engagierte Vereine wie verikom, die Dollen Deerns oder das bekannte Aushängeschild Kinderbauernhof.
Die beiden Schulen (An der Burgweide und Stübenhofer Weg) haben den **KESS 1-Faktor,** was belegen könnte, dass die Einwohnerschaft benachteiligt ist; kurz gesagt: eher arm, eher jung und eher migrantisch.
Hier wäre eine **Sozialraumanalyse** hilfreich, weil wir bei 6000 Menschen tatsächlich nicht genau wissen können, wer genau in KDS wohnt und welche Bedürfnisse und Problematiken vorhanden sind.
Es gab ein ausgesprochen gutes Beteiligungsverfahren in den 80er und 90er -Jahren. Das ist sehr lange her, so dass **Mitte-machen**– nicht zuletzt angeregt durch Herrn Falco Droßmann- mir als Analyse- und Beteiligungsformat durchaus sinnvoll erscheint.
Themen von Mitte-machen könnten sein:

- Was passiert mit der **ehemaligen Förderschule,** die leer steht?
- Wie sieht es mit der Bildung aus? Was brauchen die **Schulen**?
- Wie können die **Kleingärten** weiter erhalten werden, auch in Bezug auf den eventuellen Neubau der **A26?**
- Was passiert im Zuge des ev. Baus der A26?
- Was wird aus der **Raststätte Stillhorn**, wenn diese tatsächlich verlegt wird?
- Wie wird der **öffentliche Raum** genutzt, und was wünschen sich die BewohnerInnen?
- Wie ist die Anbindung durch den **HVV**? Was kann hier verbessert werden?
- Wie steht es um das Zusammenleben? Oder Nebeneinanderher-Leben?
- Und nicht zuletzt: Wie kann die Teilhabe der BewohnerInnen an guter Arbeit und Mitbestimmung verbessert werden?

An dieser Stelle möchte ich festhalten:
Obwohl es in Vor-Corona-Zeiten eine gute wirtschaftliche Entwicklung in der Hansestadt gab, scheint es so zu sein, dass die Bewohnerschaft von KDS nicht sonderlich davon profitiert hat. Ich nehme an, dass verhältnismäßig viele Leute aus unserer hood im eher prekären Dienstleistungssektor arbeiten.

Unser Jahr 2019……



war geprägt von neuen Impulsen zum Thema **Netzwerkarbeit**. Eine ausgeprägte Richtung der Arbeit ging ***heraus*** aus der Einrichtung ***hinein*** ins Quartier Kirchdorf-Süd und darüber hinaus.
Es gab Aktivitäten in folgenden Bereichen:

- Den Versuch, **Selbsthilfegruppen** in Wilhelmsburg zu initiieren
- Weiterarbeit an den Themen **Einfacher Sprache** und **Einfachem Layout**
- Aufbau eines **Netzwerkes gegen Rechts**
- Support von **Hedi Bouden** (Kulturbeauftragter vom Helmut-Schmidt-Gymnasium) und seinen SchülerInnen
- Ausstellung „Die Moderne siegt im Laubengang“. 40 Jahre Kirchdorf-Süd an **möglichst vielen Orten in Hamburg** zeigen.
- Kultur-Highlight und Weltneuheit: **Hochhaus-Jodeln**

Moin-Moin!

In Kürze unsere Zahlen

Wir haben für 2019 folgende Zahlen ermittelt:
Insgesamt gab es ca. **23.000 Nutzungen**. Gut 10% mehr als im Vorjahr.

Es fanden im Freizeithaus statt:

2019

- 98 Feiern
- 27 Einzelveranstaltungen
- 10 Touren
- 2 Veranstaltungen (Flohmärkte, Straßenfest…)
- Wöchentlich Kleiderkammer
- 7 Gremien, Fortbildungen, workshops usw.
- 45 Kurse und Gruppen

Unser Team

Aufgaben und Arbeitsweise

1. Im Freizeithaus gibt eine Leitungsstelle (**Barbara Kopf).**

Hauptaufgaben sind

- Programmentwicklung und -durchführung,
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gremien- und Vernetzungsarbeit, Konzeptentwicklung,
- Anleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und
- Lobbyarbeit.

Barbara Kopf wohnt und arbeitet in Kirchdorf; ihre Tochter geht auf das örtliche Gymnasium. Dadurch entsteht ein festes Netz von Gruppen und Einzelpersonen, welches plitsch für die Arbeit in Kirchdorf-Süd genutzt werden kann.

*Beim **Personal** setzen wir auf Kontinuität und verlässliche Ansprech-partnerInnen= Nachhaltigkeit und Effizienz; **obwohl neue Ideen und jugendlicheTat-kraft auch sehr hilfreich für unsere Stadtteil-Arbeit wären.***

2. Daneben arbeitet **Bettina Timmer, früher Gotfredsen,** schon von Anfang an in der Einrichtung. Sie übernimmt

- Reinigungsarbeiten
- Betreuung von Firmen
- Organisation von Märkten sowie
- die gesamte Partyraumvermietung.

Die letzte Aufgabe ist unverhältnismäßig anstrengend, da die Arbeitszeiten am Wochenende liegen. Außerdem sind die Feiernden oft so sehr im Stress, dass es zu Meinungsverschiedenheiten kommen kann. **Seit 2017 hat Frau Timmer eine feste Stelle im Bereich Reinigung und Partyraumvergabe inne.**

3. **Richard Schulz** bekleidet auch seit 2017 eine 450,- Euro-Stelle als Hausmeister. Herr Schulz spricht fließend polnisch und ist Elektromeister. Das sind beides sehr gute Voraussetzungen, um bei uns im Team mitzuarbeiten. Seine Stelle wird über den **Quartiersfond** des Bezirksamts-Mitte finanziert. Danke dafür an das Bezirksamt-Mitte.

Zu den **Aufgaben** von Herrn Schulz habe ich eine Liste zusammengestellt, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat:

Wer bringt den neuen Plexiglas-Schutz an?
Wer macht den Scanner wieder funktionstüchtig?
Wer mäht den Rasen?

Wer stellt die Mülltonne an die Straße?
Wer säubert unser Gelände samt Gräben?
Wer wechselt die Glühbirnen?
Wer stimmt sich mit den Handwerksfirmen ab?
Wer sieht Mängel am Freizeithaus (wie den Schwamm und Pilz, die das Gebälk aktuell heimgesucht haben.) ?
Wer bringt Flyer in die Nachbarschaft?
Wer unterstützt uns bei Ausnahmesituationen wie Einbrüchen?
Wer baut die schweren Tischen auf und ab?

Wer öffnet die Schiebetür?
Und so vieles mehr……????
Das macht unser **Hausmeister Richard Schulz.**
Herr Schulz hat ein umfangreiches handwerkliches Wissen. **Er hält Bettina Timmer und mir (Barbara Kopf) den Rücken frei für unsere vielfältigen Aktivitäten und Projekte.** Wir beide haben nun unser 60. Lebensjahr erreicht und können z.B. nicht mehr die schweren Tische tragen.
Noch dazu wird die WAZ (Wochenarbeitszeit) von Barbara Kopf 2021 von 33 auf 27 h gesenkt.
Deshalb brauchen wir weiterhin Herrn Schulz an unserer Seite.

5. **Fünf Honorarkräfte** arbeiten in erster Linie im Kursbereich als Bewegungs-, Tanz-, Kreativ– oder Entspannungspädagoginnen im Haus
6. Ca. **10 Ehrenamtliche** haben uns im letzten Jahr unterstützt; ihnen gilt wie immer unser besonderer Dank.
7. Der Vorstand des Vereins besteht seit Mitte 2016 aus **Frau Roswitha Stein** und weiterhin aus **Frau Renate Atrott** (Beide wurden auf der Mitgliederversammlung 2018 im Amt bestätigt.)
8. P99, unsere geduldige Abrechnungsstelle, konnten wir immer noch halten. Trotz permanenter Neu-Arbeit unterstützen uns **Regina Wenzel** und **Manuel Osorio** weiterhin.
9. Auch Frau **Leya Schweizer** von brb danken wir dafür, dass sie z.B. geduldig unsere Löhne ausrechnet.

Instandhaltungsmaßnahmen, größere Reparaturen und Einbrüche

Zur „Hardware“ des Freizeithauses:

Dies ist der 2. Punkt in diesem Bericht, den wir bislang nicht thematisiert haben.
Was gehörte alles zum Thema „Hardware“ des Freizeithauses:

- Erneuerung unserer **Küchen** in 2019 und 2020 mit Hilfe der HASPA und des Altkleiderfonds der SAGA (Vielen Dank!)
- Dauernde Reparaturen der **Holzläden**, die das Haus schützen sollen, aber nach 26 Jahren auch immer maroder werden. So planen wir mit SAGA und p99 so bald wie möglich, neue Läden einzubauen.
- Ein neuer Müllstand wurde errichtet.
- Nach **2 Einbrüchen** im Herbst 2019 standen wir unter Schock: Einmal kam Frau Timmer ins verwüstete Haus und einmal Frau Kopf. Jedes Mal gab es erhebliche Vandalismus-Schäden (Eingeschlagene Türen, aufgebrochene Schlösser…..). Die Kripo und andere Abteilungen der Polizei waren lange vor Ort. In dieser Situation hat Herr Schulz auch sehr viel Arbeitszeit investiert.

Ganz allgemein arbeiten wir alle im Freizeithaus NICHT nach Stechuhr,

sondern auch viel auf freiwilliger Basis, weil uns das Haus, die Menschen und das Quartier total am Herzen liegen.

Feiern

Die Anzahl der Feiern ist angestiegen, wie die folgende Tabelle zeigt:

	2019	2018	2017
kleiner Raum	***13***	*4*	*4*
großer Raum	***41***	*36*	*24*
ganzes Haus	***44***	*51*	*59*
insgesamt	***98***	*91*	*87*

Schätzungsweise haben ca. **9000 Personen** im Haus gefeiert*, es waren also mehr Partygäste als im Vorjahr.*

Kurse

Unsere Kurse sind ein wohnortnahes und preisgünstiges Angebot zur sinnvollen, aktiven Freizeitgestaltung und zum Kennenlernen der BewohnerInnen untereinander.
Themen sind u.a. Bewegung jeglicher Art, Entspannung, Tanz, Kreativität und Spiritualität. Zielgruppen sind Kinder, Familien, Erwachsene und Ältere.

- 2 Kindertanz 1
- 2 Kindertanz 2
- 2 Kindertanz 3
- 3 Kinderballet (Vikky)
- 1 Big-Mamas-Time
- 1 Tanz (SVW)
- 1 Yoga-Kurs für Mollige

Jodeln mit Wally

Besonders hervorzuheben waren die Angebote im Bereich **Hochhausjodeln („Weltneuheit“).** Die spezifische Bebauung der Siedlung sollte spielerisch genutzt werden. Und tatsächlich gab es beim Jodeln im Laubengang des 10. Stockes vielfältige Resonanz von der Nachbarschaft (Applaus) und von den Wohntürmen (Echo).

Ilka Holst mietete unsere Räume **für bis zu 10 Kurse** in der Woche wie Bauch-Beine-Po, Yoga, Step oder Fit über 60 und Frauen-Power.

Die Schule **Stübenhofer Weg** nutzte die Räume 2x in der Woche für einen **Theaterkurs.**

Gruppen

Seit 2019 probt bei uns fest und regelmäßig die deutsch-kurdisch-türkische **grup mihman**.
In diesem Jahr wollte sich eine **Songgruppe** öfters im Freizeithaus treffen, aber wegen Corona kam es bisher (Mitte 2020) nur zu einem Termin.

Kinder-Kultur

Selbstverständlich organisierten wir auch erneut Theatervorstellungen für kleinere Kinder in der Ad-

ventszeit:
Es gastierten bei uns immer vor ausverkauftem Haus.
- 2x das Mobile Puppentheater Bremen (Foto) mit dem Stück ***Rabe Socke***
- 2x das mapili-Theater mit dem Stück ***Max, der Kugelkäfer.***

Der Leuchtturm ist immer einen Ausflug wert….

www.wilhelmsburg-touren.de

……..spielten 2019 wieder eine Rolle. Es gab 10 Touren von Jörg-Andromeda v. Prondzinski und von Gundula Niegot. Auf unserer Seite kann sich jede/r über neue und aktuelle Angebote informieren (www.wilhelmsburg-touren.de).
In Jahr 2020 wollten wir wieder **stärker** mit unserem fulminanten Tourenprogramm an die Öffentlichkeit gehen und eine neue **Programmpostkarte** entwickeln. Corona macht uns da noch aktuell (Mitte 2020) einen Strich durch die Rechnung.

Unterstützung der Projekte von Hedi Bouden
(Kulturbeauftragter vom Helmut-Schmidt-Theater)

Regelmäßig supportet Barbara Kopf Herrn Bouden bei der Durchführung seiner vielen Projekte wie:

Gedenken neu denken:	https://neugedenken.jimdo.com/
Kein deutscher Land:	https://keindeutscherland.jimdo.com/
Halimahs Erwachen:	https://halimah.jimdo.com/
EIBF2020:	https://elbinselbildungsfestival.com/

…..sei es durch Bekanntgabe derselben in Netzwerken oder ganz direkt bei der Organisation, aber dann eher im Hintergrund.
Herr Bouden berät Barbara Kopf, aus der **Perspektive des Einwanderer-Sohnes,** der auch auf Grund seines Alters einen guten Zugang zur Wilhelmsburger Jugend hat.
In diesem Jahr werden wir voraussichtlich die Ausstellung **„Die Opfer des NSU“ zusammen mit dem Netzwerk „Aufstehen gegen Rassismus-Wilhelmsburg“ auf die Insel holen.**

Hedi Bouden

Von der Brückenaktion zu Mitte Machen

Im April 2019 besuchte **Herr Falco Droßmann, unser Bezirksamtsleiter,** das Quartier Kirchdorf-Süd. Wir organisierten eine kleine **Aktion**, um ihn auf das Desaster mit den **Fußgängerbrücken,** die schon jahrelang gesperrt sind, aufmerksam zu machen.
Ungefähr 50 Nachbarn und Nachbarinnen waren vor Ort. Der Singer-Songwriter Gunnar hatte einen Lied von Karat umgedichtet in: *„Über diese Brücke wollen wir gehen und nicht vor Bauzäunen stehen….“*

Aktuell (Mitte 2020) streiten sich die Parteien (Bezirk, SAGA) noch darum, wer die instandgesetzten Brücken (wenn sie einmal instand gesetzt sind) instandhalten muss.
Herr Droßmann lud bei der Aktion alle Bewohnerinnen ein, einen Termin im Bezirksamt mit ihm zu machen, wenn es Gesprächsbedarf zu welchem Thema auch immer, gibt. So kam es, dass ich im Herbst

2019 bei Herrn Droßmann erschien, und wir uns über meine Arbeit und meine Erfahrungen austauschen konnten.
Aus diesem Gespräch entwickelte sich auch die Frage, ob **Mitte-machen** (Kurz: Wer wohnt im Quartier? Was hat das Quartier? Was braucht es noch?) auch für Kirchdorf-Süd sinnvoll sein könnte. Nachdem ich schon in der AG Kirchdorf früher einmal eine Exkursion vorgeschlagen hatte, meinte Herr Droßmann, dass ein Ziel dafür die **Horner Geest** sein könnte. Dort wird Mitte-machen schon umgesetzt. Den sehr interessanten und inspirierenden Ausflug haben wir gemacht.
Aktuell, wo Corona sehr dominant ist, liegt das Thema Mitte-Machen leider auf Eis. **Allerdings hat sich aktuell eine AG in Kirchdorf-Süd gegründet, um weiter an dem Projekt zu arbeiten.**

„Selbsthilfegruppen (SHGs)“:
Eine Möglichkeit für unseren Sozialraum?

Zusammen mit Nora Baldamus von **KISS-Harburg** unternahmen wir einen Versuch, Selbsthilfegruppen in Kirchdorf und Wilhelmsburg zu initiieren. Zum Verständnis: SHGs werden nicht länger als 3x professionell von KISS begleitet. **Danach müssen sich die Gruppen selber organisieren und zusammenfinden.** Wir schrieben Artikel für die örtliche Presse und stellten das Projekt im Inikreis sowie in der AG Kirchdorf vor.
Bei den Sozialarbeitenden war die Resonanz sehr gut; auch weil es kaum SHGs auf Wilhelmsburg gibt. Allein bei der Zielgruppe gab es leider kaum Interesse. Ich gehe trotzdem davon aus, dass es eine sehr große Anzahl von Leuten mit persönlichen und gesundheitlichen Problematiken gibt, denen eine SHG sehr nützlich sein kann. In einem Stadtteil wie Wilhelmsburg scheint es aber nur gut funktionierende Gruppen zu geben, **wenn diese permanent und professionell begleitet werden.**
Eine SHG zum **„Intuitives Malen bei Depressionen“** hat sich allerdings gefunden und regelmäßig im CCi (Community Center inklusiv) getroffen.

Zusammenarbeit mit dem CCi

An dieser Stelle möchte ich noch gerne Folgendes anfügen: Durch den guten und ehrlichen Kontakt zur Leiterin von Sozialkontor Kathrin Schwarz ist es für mich eine große Freude, gemeinsam mit ihr Kulturveranstaltungen im CCi zu organisieren. Das Freizeithaus liegt eher am **Rande** der Siedlung und eignet sich hervorragend für Feiern, Kurse und Gruppen.
Im CCi in der Nähe des Marktplates sind kleine, aber feine öffentliche Kulturveranstaltungen mit bis zu 40 Leuten, sehr angenehm durchzuführen.

Workshops Einfache Sprache und Einfaches Layout für Wilhelmsburg

Zum Thema „Einfache Sprache für Wilhelmsburg“ kann im Freizeithaus eine pdf angefordert werden: (info@freizeithaus-kirchdorf.de).
Im letzten Jahr konnten wir erneut 2 WSs Einfache Sprache und **neu** einen WS **Einfaches Layout** anbieten.
Aktuell arbeiten Roswitha Stein und Barbara Kopf an einer Broschüre zum Thema **Einfaches Layout by Kopf und**

Stein, die von Demokratie-Leben finanziell unterstützt wird. Diese Broschüre wird in einigen Wochen allen Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Einzelveranstaltungen, Stadtteilkultur

Was es noch gab:
- Vortanzen der Kindertanzkurse jedes halbe Jahr mit vielen Eltern und Familienangehörigen

- Ausstellung **Die Moderne siegt im Laubengang (40 Jahre Kirchdorf-Süd)** im Bezirksamt –Mitte mit Vernissage und Kulturprogramm
- Wir waren mit dabei bei 48h Wilhelmsburg mit **dem Airbus-Orchester (Foto)**
- Wir zeigten zusammen mit **KISS** den Film „Embrace“ als Auftakt des Projektes Selbsthilfegruppen für Wilhelmsburg
- Die Grüne Jugend hat eine Veranstaltung zum Thema Jugendliche in Kirchdorf-Süd organisiert
- **Vorlesung** zum Thema: „Vorurteile haben immer nur die anderen“ (Kooperation mit der Uni Hamburg/ Uni für Alle): Diese Veranstaltung musste leider wegen Erkrankung der Dozentin ausfallen.
- Eine Musikveranstaltung mit Bands von „Laß 1000 Steine rollen“

Flohmärkte und Stadtteilfeste

Es fanden **2 Flohmärkte** und dazu noch das **große Marktfest der AG Kirchdorf.** Außerdem gab es ein **Frühjahrs– und Herbstfest** auf dem Marktplatz. Festzustellen ist hier, dass unsere Flohmärkte nicht mehr so viel Zuspruch bekommen wie früher. Ein Grund könnte ein Überangebot an Trödelmärkte auf der Insel sein.

Kleiderkammer

Seit vielen Jahren sind wir einmal in der Woche Ausgabestelle der Kleiderkammer Wilhelmsburg. Bis zu 50 Menschen nutzen wöchentlich dieses Angebot.

Ausstellungen

Im Freizeithaus hängen Fotos von Uwe Wichmann mit dem Titel: **Unsere tierischen Nachbarn im Wilhelmsburger Inselpark.** Bei den Kunst-und Ateliertagen gab es dazu einen **WS Fotos-colorieren mit Meike Grünwald.**

Gremien, meetings, Workshops (WS)

Unsere Räume werden für **Arbeitsgruppen** und **Fortbildungen, workshops (WS)** und **Sitzungen** vergeben.
Es fanden statt:

- WS Kodrops
- AG Kirchdorf
- VZE (Verein Zukunft Elbinseln)
- Alfriede Heier nutzt die Räume unregelmäßig für Familien-Beratungen.
- Ein 2 tägiger WS der Frauen von der Sinti-und Roma-Union mit dem Thema Arbeit am PC.
- Auftakt-Veranstaltung mit inputs zum Thema **Rechte und rechtsextre-**

me Aktivitäten in Wilhelmsburg

.

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Barbara Kopf engagiert sich in folgenden Arbeitsgruppen und Netzwerken:

- **AG Kirchdorf,** hier ist sie tätig als Ansprechpartnerin, Einladerin und Ideengeberin: Im Jahr 2019 machten wir zum 1. Mal in der fast 30jährigen Geschichte der AG Ausflüge, zum Beispiel zur Horner Geest. Herr Falco Droßmann besuchte uns in der AG Kirchdorf, um das Projekt Mitte-machen vorzustellen.
- Im **Verein Zukunft Elbinseln (VZE)**
- Im **Inikreis Wilhelmsburg/ Veddel**
- **Bündnis Verkehrswende Hamburg:** Zum Thema A26 wird eine umfassende Ausstellung entwickelt.
- Das Freizeithaus ist Mitglied **Inselvision (Kino)** und beim Trägerverein der Zeitung **WIR** sowie beim **Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd.**
- Wir beteiligten uns bei **48h Wilhelmsburg.**
- Auch bei den **Kunst-und Ateliertagen** hatten wir geöffnet mit der Fotoausstellung von Uwe Wichmann und einen WS mit Meike Grünwald.
- **Hedi Boudens** Projekte werden mannigfaltig supportet.
- Barbara Kopf initierte zusammen mit anderen Aktiven aus Wilhelmsburg das **Netzwerk Wilhelmsburgerinnen gegen Rechts-Aufstehen gegen Rassismus.** Das Netzwerk organisiert Infostände und Veranstaltungen. Im Jahr 2020 soll die NSU-Ausstellung nach Wilhelmsburg geholt werden.

Der VZE auf unserem Marktfest.

Last but not least:

Der Pegelstand zum Thema Bildung in Wilhelmsburg

Zusammen mit dem Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Die Ankündigung:

Was ist eigentlich aus der Bildungsoffensive auf den Elbinseln geworden?

2007 hatte der Senat eine Bildungsoffensive für die Elbinseln beschlossen. Im Rahmen der IBA sollte bis 2013 durch eine „deutlich verbesserte Bildungssituation die Attraktivität aller Bildungsangebote und die gesellschaftliche Integration der Bewohner der Elbinseln gestärkt werden“. Neben neuen Gebäuden wie dem „Tor zur Welt“, einem Mediadock, einem Sprach-und Bewegungszentrum entstand eine neue „Bildungslandschaft“ als stadtteilbezogenes Netzwerk.

Gleichwohl beklagten die Schulleitungen der Elbinseln in einem Brief an den Schulsenator vom November 2012, dass die Bildungsoffensive „keine Bodenhaftung“ gefunden habe und warnen vor einem „Deichbruch“. Bei der „Kumulation von Problemlagen“ mit „unterdurchschnittlichen Lernvoraussetzungen und sozialen Disparitäten, nimmt der Erziehungsanteil an der schulischen Arbeit immer größeren Raum ein.“ Damit könnten die Schulen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung derzeit nicht gerecht werden.

Die Behörde entwickelt daraufhin 2013 ein Förderprogramm für Schulen in „heraus-fordernder sozialer Lage“ – genannt „23+Starke Schulen“-, in das mehrere Wilhelms-burger Schulen einbezogen sind.Mittlerweile herrscht in Hamburg offiziell ein sog. „Schulfrieden“– gilt das jetzt auch hier in Wilhelmsburg?

Wir fragen: Was sind die Ergebnisse? Was ist weiter zu tun?

• Haben sich Lern-und Arbeitsbedingungen in Kitas und Schulen verbessert?

• Welche besonderen Maßnahmen und Projekte wurden entwickelt?

- Wie bewältigen Kitas sowie Grund- und Stadtteilschulen neben Sprach- und Erziehungsdefiziten die zusätzlichen Aufgaben bei der „Inklusion“?
- Haben sich die eklatanten Lernrückstände verringert?
- Haben sich Schulabschlüsse und Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert?

Unsere Experten und Expertinnen sind:
Claudia Wackendorff, Elternvertreterin
Barbara Siebenkotten, Lehrerin
Hédi Bouden, Lehrer
Yusuf Cifci, ehemaliger Schüler
Gottfried Eich, ehemaliger Netzwerk-Koordinator der Bildungsoffensive Elbinseln
Anna Ammonn, Sprecherin der Kampagne „zusammen leben – zusammen lernen“
Julia Vaccaro, Projektleitung 23+ Starke Schulen
Susanne Danke, Schul- und Fachaufsicht allgemeinbildende Schulen, stellv. Amtsleitung in der Behörde für Schule und Berufsbildung.

Dazu die schulpolitischen Sprecherinnen:
Sabine Boeddinghaus, LINKE
Barbara Duden, SPD – *leider erkrankt*
Sonja Lattwesen, GRÜNE
Birgit Stöver, CDU – *leider erkrankt*

Moderation: Hartmut Sauer

Dieser Pegelstand ist eine Kooperation mit dem **Freizeithaus in Kirchdorf-Süd.**

Der Pegelstand war von der Vorbereitung und in der Organisation total arbeitsintensiv. Schon allein die vielen Absagen der Angefragten stellte das Orga-Team auf mehrere Geduldsproben.
Der Dank gebührt hier den ehrenamtlichen Aktiven vom VZE und den Podiuns-Teilnehmenden bei der vollen Veranstaltung im Bürgerhaus.
Die Ergebnisse wurden in Form von Sketchnotes festgehalten. Alle Ergebnisse können auf folgender Webseite angesehen werden: www.zukunft-elbinsel.de.

Ausblick, Ziele und Projekte 2020

- Sich den umfangreichen **Corona-Herausforderungen** stellen, so konnten die Workshops zum Thema Moderation und Sketchnotes (sollten evaluiert werden) bisher nicht stattfinden. Wir haben noch nicht einmal eine Antwort von der **Landeszentrale für politische Bildung** bezüglich unseres Antrages erhalten.
- Ganz anders läuft es mit unserem Antrag beim **Beirat für Stadtentwicklung.** Dieser wurde schon besprochen. Im Moment gibt es aber noch Klärungsbedarf. Beantragt hatten wir Gelder für Workshops zum Thema: **„Stammtischkämpferln werden, Argumente gegen gruppenbezügliche Menschenfeindlichkeit einüben.“**
- KKK: Ein neues Format wird initiiert: **Kirchdorfer Kleinkunst** mit Lesungen, Kino, Spiele-Abende und Karaoke
- Ferien-WSs mit der GÖP
- **Mitte machen** in Kirchdorf-Süd weiter denken

Barbara Kopf, im Juni 2020

Feiern 2019

	KLEIN	GROSS	GANZ	GESAMT
JAN.	2	1	5	**8**
FEB.	1	3	6	**10**
MÄRZ	0	3	4	**7**
APRIL	0	4	5	**9**
MAI	0	4	1	**5**
JUNI	0	3	5	**8**
JULI	0	2	2	**4**
AUG.	0	1	5	**6**
SEPT.	1	2	9	**12**
OKT.	0	6	4	**10**
NOV.	1	6	3	**10**
DEZ.	0	1	2	**3**
GESAMT	**5**	**36**	**51**	***92***

Ausgesuchte Literaturhinweise:

Zum Thema *Arbeiterklasse*

- Christian Baron: Ein Mann seiner Klasse, 2020
- Darren McGarrey: Armutssafari, 2019
- Robert Misik: Die falschen Freunde der einfachen Leute, 2019

Zum Thema *Teilhabe und GWA*

- Stiftung Mitarbeit: Gemeinwesenarbeit und lokale Demokratie, 2019
- Stiftung Mitarbeit: Handbuch Aktivierende Befragung

Ein Wochenplan 2019

	Montag klein	gross				gross	Donnerstag klein	gross
9h						9h, Ilka Morningfitness,		
10h						10.10h, Ilka Fit über 60,		
11h						11.20h. Ilka Fit über 60		
12h								
13h				13-16h Kleiderkammer				
14h			14-16h Theaterprojekt Stübi	KK	14-16h Theaterprojekt Stübi	**Mini-hopser** **14.30-15.10h**		
15h			14-16h Theaterprojekt Stübi	KK	14-16h Theaterprojekt Stübi	15.30-16.15 Tanz, 5-6		
16h		Vicki Alikis Kurse: 16-17h Tanz 3-5 Jahre	16-16.30 Raumbesichti- gung	16-16.30 Raumbesichti- gung		16.30-17.15 Tanz, 7-8		**16-16.45h** **Big Mamas** **Time**
17h		17-18h ab 6 Jahre	.	17-18 Rückenschw		17.30-18.15 Tanz, 9-12		17-18 Fazien-Fit
18h	Neu ab 1-2019 **18.45-20h** Yoga für Voll- weiber und Pfundskerle	**18.30-22h** **Grup mihman**		18.15-19.15 BBP; ESCHU		**19h-20.15h** **Modern** **(Julia)**		18.15-19.15 Frauen-Power
19h			(19.30-20.30 Step)	19.30-20.30h Yoga			**20-22h** XR, alle 14 Tage mit ?	19.30-20.30 Tanz-Fit
20h								

48h Wilhelmsburg

Team von Lass 1000 Steine rollen

AG Kirchdorf:

Ausflug zur Horner Geest

Demo in Wilhelmsburg:

Geht wählen!

Erinnerung an Hanau

Marktfest 2019

Aktion auf dem

Marktplatz in Kirchdorf-Süd